

8. 9. 1914.

\* (Abschiedsgruß an die „Rainer“.) Richard v. Strele, der lebenswürdige Salzburger Poet, hat dem Infanterieregiment Erzherzog Rainer bei seinem Abmarsch in den Krieg folgenden hübschen Gruß in Salzburger Mundart gewidmet:

Unsern Rainern zum Abschied.

„Stiarwascha“ hoßen s' seit alta Zeit  
 Von unserm schenen Land die Zeit.  
 Es is a Gspoach, ma lacht dazua —  
 I glab, der Gspoach kimmt bald zur Ruah.  
 Da Feind rucht an, wohin D' nua schauß,  
 Riagt auf a Wöddda, daß's oan grauß.  
 Der Ruß, der Raß und der Franzos  
 Und woach der Teifi' all's bricht los.  
 Zwoa stengen griabi, fest und stumm  
 Und richt'n d' Eif'n auf'n Feind rundum.  
 Das Deutsche Reich, das Oesterreich,  
 Zwoa Briiada, denen koani gleich. —  
 Und bald, hurra, geht's übrall los,  
 Gott gnad' ent, Ruß diar, diar Franzos!  
 Und vorndran, in den ersten Reih'n  
 Da werden g'wiß die Rainer sein:  
 Denn miar sein miar, san wie die Stiar,  
 Im Raffen kimmt uns koana viar.  
 Da gib't's an andri Wascherei;  
 Der Bär weard g'waschen, jujubei! —  
 Und hat der schwari Kriag an End,  
 Und kimmt dann zrugg das Regament,  
 Beard Ent da Kaisa lob'n und sag'n:  
 Beg mit dem Nam, den's lang hab'ts trag'n,  
 Stiarwascha is vagess'n, vabannt,  
 Die Bärenwascha seids hiezt g'nannt.  
 Hurra!